

SuS und LuL

Beitrag von „Lindbergh“ vom 1. Juli 2021 21:26

Zitat von MarieJ

Für dieses Erkennen im Alltag ist ein ganzes Konglomerat aus äußeren Merkmalen verantwortlich, das zu einem nicht unerheblichen Anteil aus aktuellen Trends und Konventionen besteht, die eben überhaupt nicht naturwissenschaftlich sind.

[...]

Ich meine auch nicht, dass es da Gesetze geben müsste, es wird sich mit der Zeit irgendwie ändern und ich werde dazu beitragen.

Klar, Haare, Make-Up, Körperschmuck und Kleidung machen schon viel aus, aber selbst dann gibt es durchaus noch Dinge, die darauf schließen lassen, dass es sich um einen Mann oder eine Frau handeln könnte, die durchaus anatomisch und damit naturwissenschaftlich begründet sind: Adamsapfel, Brüste, Bart, idR tiefere Stimme beim Mann (Ja, ich kenne auch Männer mit heller und Frauen mit tiefer Stimme.), im Durchschnitt geringere Körpergröße bei der Frau, andere Verteilung von Körperfett (bei Männern eher in der Bauchregion, bei Frauen eher Hüfte und Beine).

Ich habe @Antimon so verstehen, dass, wenn Geschlechtsänderung rechtlich möglich sein soll, erst einmal festgelegt werden muss, welche Geschlechter es gibt und wie diese konkret definiert sind, um festzulegen, wann genau einer Geschlechtsänderung stattgegeben wird. Das könnte z.B. im Profisport wichtig sein, um zu vermeiden, dass jemand aus taktischen Gründen "mal eben" sein Geschlecht ändern lässt.